

Rede des Ersten Bürgermeisters Dr. German Hacker bei der Gedenkveranstaltung für die Ehrenbürgerin der Stadt Herzogenaurach Frau Käthe Dassler am Montag, 17. Juli 2017, um 13.30 Uhr, Alter Friedhof

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
sehr verehrte Gäste,

Käthe Dassler, Ehrenbürgerin der Stadt Herzogenaurach, starke Ehefrau des genialen Schuhtechnikers und Unternehmers Adi Dassler und spätere Firmenchefin der Firma adidas, Ihre Mutter und Großmutter, wäre heute, am 17. Juli 2017 100 Jahre alt geworden.

Es ist mir eine Freude und Ehre, mit Ihnen, Vertretern der Familie, des Unternehmens adidas, der Stadt und des Landkreises – und auch stellvertretend für Sie – an die Lebensleistung von Käthe Dassler erinnern zu dürfen. Eine Lebensleistung, die für adidas, und hier spreche ich ausdrücklich auch für die heutigen Vertreter des Unternehmens, nicht hoch genug bewertet werden kann. Engstens damit verbunden stehen ihre Verdienste um die Stadt Herzogenaurach, die sie mit ihrer Weltoffenheit und ihrem unternehmerischen Weitblick nachhaltig als Wirtschaftsstandort mitgeprägt hat.

Ich spreche ebenfalls für adidas, wenn ich sage, Käthe Dassler war weit mehr als die Gattin an Adi Dasslers Seite. Sie hatte eine tragende, wesentlich weitreichendere Rolle in der Geschichte des Unternehmens inne. Mit ihrer Tatkraft, ihrer Energie und ihrem Geschick war sie Adis engste Mitarbeiterin und gestaltete dadurch entscheidend den Aufbau und Aufstieg des Unternehmens bis zum Weltunternehmen mit. Der Wirtschaftsstandort Herzogenaurach wäre heute wohl ein anderer ohne das Wirken von Käthe Dassler.

Lassen Sie mich zurückblicken.

Käthe Dassler, Mädchenname Katharina Maria Martz, wurde heute vor genau 100 Jahren, am 17. Juli 1917 in Pirmasens, einer Stadt in Rheinland Pfalz, damals das Zentrum der deutschen Schuhindustrie, geboren. Im Alter von heute kaum vorstellbaren, gerade einmal 15 Jahren lernt die aufgeweckte, fröhliche Pfälzerin den attraktiven und mit großem Tatendrang ausgestatteten jungen Unternehmer Adolf Dassler aus Herzogenaurach kennen. Dieser holte sich an der Fachschule der Deutschen Schuhindustrie in Pirmasens, wo Katharina geboren ist und aufwächst, den letzten Feinschliff zu technischem Wissen und Fertigungsmethoden der Schuhfertigung.

Sie ist die Tochter des bekannten Leistenherstellers Franz Martz. Eine zufällige Begegnung – sie brachte Leisten für Schuhe – bringt die beiden im Jahr 1932 zusammen. Mit nur 17 Jahren heiratet Katharina, von allen „Käthe“ genannt, den Herzogenauracher Schuhhersteller in Pirmasens. Die temperamentvolle junge blonde Frau folgt ihrem Mann Adolf, kurz Adi genannt, hierher nach Herzogenaurach.

Es sind die Pionierjahre der Sportschuhfabrik der Gebrüder Dassler, genannt GeDa. Die Zeit vor den Olympischen Spielen in Berlin, in deren Umfeld Adi und Rudolf Dassler mit ihrer gemeinsamen Schuhfabrik die ersten großen Erfolge feiern konnten. Käthe Dassler packt mit an und übernimmt Aufgaben im Familienunternehmen. Von Mitarbeitern wurde berichtet, dass sie in den ersten Jahren „meist nach Betriebsschluss bis in die Nacht, Schuhe verpackt und im Handwagen zum nahegelegenen Bahnhof fährt“. Neben all den Tätigkeiten in der Firma wächst die Familie von Käthe und Adi stetig an. Dem ersten Kind,

Sohn Horst, geboren 1936, folgen in 17 Jahren noch vier Töchter Inge, Karin, Brigitte und Sie, Sigrid. Hier wird sie tatkräftig unterstützt durch Ihre Schwester Marianne Hoffmann, die ebenfalls nach Herzogenaurach kam.

Trotz ihrer Aufgaben als Mutter einer Großfamilie und eines arbeitsintensiven Haushalts, arbeitet sie weiter mit im Betrieb. Sie übernimmt immer mehr Verantwortung in der Firma mit Ihrem selbstbewussten und energischen Auftreten. Überliefert und sicher charakterisierend ist ein Ereignis aus der Zeit kurz vor dem Ende des zweiten Weltkriegs, als die „Chefin“, wie Käthe Dassler in der Stadt genannt wurde, mutig den einrückenden amerikanischen Truppen entgegentritt, um die Fabrik vor der drohenden Zerstörung oder einer Demontage zu bewahren.

Nach dem Ende des Krieges und der anschließenden Gründung der eigenen Firma adidas übernimmt Käthe vollends die Rolle der Firmenchefin an der Seite ihres Mannes. Sie begleitet zusammen mit Adi den Aufstieg der Marke „adidas“ von deren Neugründung im Jahr 1949 bis hin zur Weltmarktführung. Gemeinsam mit ihrem Mann, dem erfinderischen Kopf einer Firma, die den Sportschuh revolutioniert, verantwortet Käthe Dassler die Geschicke des Unternehmens. Adi Dassler gilt als Tüftler und Schuhspezialist. Seine Frau Käthe kümmert sich „um alles drumherum“. In einer Presseinformation von adidas aus dem Jahr 1982, anlässlich des 65. Geburtstages von Käthe Dassler, wurde es damals rückblickend so formuliert: „Sie [Käthe] wurde ganz selbstverständlich zur geachteten und anerkannten Chefin, deren Rat und Hilfe gesucht, deren Erfahrung und Weitblick geschätzt wurde.“

Dazu zählte auch der Kontakt zu den wichtigsten Werbeträgern, den Spitzensportlern. Käthe Dassler übernimmt die kaufmännische Leitung der Sportschuhfabrik und trägt in den folgenden Jahrzehnten viel zur herzlich-gastlichen Atmosphäre bei, die viele Weltklasse-Athleten an den Ausstatter adidas bindet. Die Familie führt ein weltoffenes Haus, wo internationale Gäste und Sportprominenz empfangen und viele Freundschaften geschlossen werden.

In vielen Gesprächen, gerade mit vielen der ehemaligen Mitarbeiter und Wegbegleitern, die Käthe persönlich kannten, werden immer wieder ähnliche Kerneigenschaften von ihr genannt: dynamisch, zupackend, resolut und engagiert, verbunden mit viel Menschlichkeit, Frohsinn sowie Familiensinn und ihrem Geschick im Umgang mit Menschen – das sind die Attribute, die Käthe Dassler ausmachten und womit sie Ihr Umfeld, Familie und Firma gleichermaßen maßgeblich prägte.

Trotz der bereitwillig übernommenen Verantwortung für den Betrieb und die Belegschaft bildet die Familie stets das Zentrum im Leben Käthe Dasslers. Ihrer Rolle als Ehefrau und Mutter ihrer fünf Kinder räumt sie den wichtigsten Stellenwert ein.

Als Adi Dassler 1978 stirbt, übernimmt Käthe, die bis dahin vor allem für die Bereiche Vertrieb und Export zuständig gewesen war, als Vorsitzende der Familienstiftung die Geschäftsführung des Weltkonzerns. Adidas umfasste damals siebzehn Fabriken mit einem Jahresumsatz von über einer Milliarde DM. Sie führt das Erbe ihres Mannes erfolgreich weiter und gilt dabei als eine der wenigen Repräsentanten einer Firmenpolitik, die trotz der Größe des Unternehmens hohen Wert auf das „Familiäre“ legen.

Die großen adidas-Erfolge, dies unterstreicht ausdrücklich auch die heutige Unternehmensführung von adidas, die ich hier zitieren darf: „Die großen adidas-Erfolge sind auf das engste mit ihrem Engagement, ihrer kaufmännischen Umsicht, ihrem Geschick im Umgang

mit Menschen aller Nationalitäten und ganz besonders ihrer großen Integrationsfähigkeit verflochten.“

Diese Leistungen von Käthe Dassler für die positive Entwicklung des Unternehmens adidas sowie die lokale Verbundenheit von Adi und Käthe Dassler hatten, weil untrennbar mit unserer in den Nachkriegsjahrzehnten kleinen Stadt verbunden, natürlich ebenso positive Auswirkungen auf die Stadt.

In den Jahren, in denen Adi und Käthe Dassler den Wirtschaftsstandort Herzogenaurach durch die eigene Firma adidas mitgeprägt haben, ist die Zahl der Bürgerinnen und Bürger in etwa von 7.000 auf 19.000 angestiegen. Ebenso angestiegen ist der Wohlstand in der Bevölkerung. Ein Paradebeispiel für den familiär geprägten Unternehmergeist der Nachkriegsgeschichte in Deutschland.

Auch wenn die Entwicklung der adidas AG seit dem Übergang zum börsennotierten Global Player ab den 1990er Jahren durch außerordentlich erfolgreich handelnde Vorstände verantwortet wurde und wird, so könnte ohne den damaligen Unternehmergeist von Adi und Käthe Dassler die Stadt Herzogenaurach – und mit ihr heute die ganze Metropolregion Nürnberg – wohl nicht auf eine so überaus beeindruckende Entwicklung des „DAX 30 Konzerns adidas AG“ blicken. Lassen Sie es mich so formulieren: „An dem Fundament, auf dem die im Jahr 2017 zu sehenden beeindruckenden Baukräne auf der Herzo Base bzw. der World of Sports stehen, hat Käthe Dassler maßgeblichen Anteil.“

Im Laufe ihres Lebens wurden Käthe Dasslers Verdienste auf nationaler und internationaler Ebene gewürdigt. So erhielt sie das große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für Ihre Verdienste beim Aufbau eines Weltunternehmens und dessen beispielhafte Führung. Geehrt wurde sie mit der hohen Auszeichnung des jugoslawischen Sterns für Ihre Bemühungen um internationale Wirtschaftsbeziehungen und die Zusammenarbeit zwischen den Völkern. Ebenso erfolgte an Käthe Dassler die erste Vergabe des Ehrenschildes des Bundesverbandes der Deutschen Sportartikelindustrie für herausragende Verdienste.

Die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg verlieh ihr ebenfalls die Ehrenbürgerwürde als Anerkennung für Leistungen auf dem Gebiet der sportmedizinischen Forschungen und der prophylaktischen Sportmedizin.

In einem glanzvollen Festakt verlieh die Stadt Herzogenaurach Käthe Dassler anlässlich ihres 65. Geburtstags am 17. Juli 1982 die Ehrenbürgerwürde. Dank und Anerkennung gilt ihrem Engagement für ein Unternehmen, das bei uns zahlreiche Arbeitsplätze schuf und dessen internationales Ansehen viel dazu beigetragen hat, Herzogenaurach weltweit als Sportschuhmetropole, als Wiege der Sportartikelindustrie bekannt zu machen.

Der Dank gilt gleichzeitig aber auch Käthe Dasslers großem sozialem Engagement für karitative Einrichtungen, Schulen und Sportvereine.

Nur zwei Jahre nach der Ehrung stirbt Käthe Dassler in der Silvesternacht 1984/1985 völlig überraschend im 67. Lebensjahr. Einem Wunsch der Verstorbenen folgend, wird die geachtete und geschätzte Firmenchefin in aller Stille zu Grabe getragen.

Auch über 30 Jahre nach dem Tod von Käthe Dassler ist die Stadt Herzogenaurach der starken Partnerin von Adi Dassler und hochgeachteten ehemaligen Firmenchefin von adidas für ihre außergewöhnliche Lebensleistung zu größtem Dank verpflichtet und wird ihr Andenken für immer in Ehren halten. Es ist mir daher eine besondere Freude, dass Herzogenaurach seit heute eine neue Straße hat, die „Käthe-Dassler-Straße“ an der World of

Sports, gleich neben der Adi-Dassler-Straße. Es ist der Stadt Herzogenaurach – zusammen mit der adidas AG – eine Freude und Ehre, dieses Zeichen setzen zu können.

Ich danke Ihnen.